



KOMPAKT

Hilfe für Menschen mit dementen Angehörigen

Kreuztal. „Menschen mit Demenz im Krankenhaus – Hilfreiche Tipps für Angehörige“, lautet der Titel eines Vortrags am Montag, 13. November, um 19 Uhr bei der Stiftung Diakoniestation Kreuztal an der Martin-Luther-Straße 2. Stefanie Kremer vom Projekt „Menschen mit Demenz in der Überleitung“ des Caritasverbands Siegen-Wittgenstein wird die Herausforderungen der Tätigkeit beschreiben, Informationen und Tipps geben und auf die Fragen der Zuhörer eingehen.

Betreuungsmöglichkeit zu Hause
leiter der Entlastungsdienst Auszeit. Anfrage unter:
☎ 02732/974 16 00.

Alles Wissenswerte zum Wohnquartier Deichwald

Buschhütten. Ein Informationsabend zum Wohnquartier „Lebenswert Deichwald“ findet Freitag, 27. Oktober, ab 17 Uhr in der Turn- und Festhalle Buschhütten statt. Es werden detaillierte Pläne präsentiert, Möglichkeiten der Bebauung erläutert, Besonderheiten dieses Wohnquartiers und seine Ausstattungsmerkmale vorgestellt sowie Informationen über Fördermöglichkeiten gegeben, heißt es dazu in einer Mitteilung. Alle Fachplaner werden vor Ort sein. Veranstalter sind die Flick Treuconsult Immobilien und die Volksbank Siegerland.

Kölsche Nacht in Müsen

Müsen. Die Dorfgemeinschaft Müsen veranstaltet heute, Samstag, ihre „Kölsche Nacht“. Los geht es um 19 Uhr im Müsener Bürgerhaus. Für Musik sorgen die Kölner Party-Band De' Hofnarren und DJ Dennis. Bei kölschen Leckereien und frisch gezapftem Früh Kölsch wird gefeiert.

Für diese Veranstaltung gibt es noch einige Restkarten an der Abendkasse. Weitere Infos: www.buergerhaus-muesen.de

Heute Aktionstag „Sport und Gesundheit“

Hilchenbach. Mit einem Aktionstag zum Thema „Sport und Gesundheit“ am heutigen Samstag, 21. Oktober, wollen der Kreissportbund Siegen-Wittgenstein und die Celenus Klinik für Neurologie von 10 bis 15 Uhr Sportlern und Akteuren aus dem Senioren-, Gesundheits- und Bildungssektor einen Überblick über Möglichkeiten und Angebote im Kreis Siegen-Wittgenstein geben. Unter anderem stellen Sportvereine sich und ihre Angebote im Bereich Gesundheits- und Rehasport vor. Außerdem werden den Besuchern des Aktionstages Vorträge zum Thema und praktische Vorführungen geboten, heißt es in der Mitteilung.

Gartenfreunde im Tauschfieber

Der Heimatverein Littfeld-Burgholdinghausen veranstaltet jährlich einen Gartentag auf dem Littfelder Dorfplatz. Die Resonanz ist super

Von Jennifer Wirth

Littfeld. Es nieselt, der Himmel ist wolkenverhangen – doch das hält hartgesottene Gartenfreunde nicht davon ab, auf den Littfelder Dorfplatz zu kommen. Der Heimatverein Littfeld-Burgholdinghausen hatte eingeladen zu seinem fünften Gartentag. „Es geht ums Tauschen und darum einen Anreiz zu schaffen, eine Zufriedenheit mit dem eigenen Garten“, erklärt der Vorsitzende des Heimatvereins Martin Fick. Viele Pflanzen seien ziemlich teuer. Doch oft hätten Menschen etwas im eigenen Garten übrig und würden im Gegenzug gern etwas Neues probieren. „Die die hier sind, haben Lust sich auszutauschen.“

„Wir hatten einen Waschbären im Garten. Der hat alle Blüten geklaut.“

Martin Fick, Vereinsvorsitzender, weiß leider nicht mehr in welcher Farbe seine Blume blüht.

Auf der Wiese stehen Tische, bedeckt mit Pflanzen aller Art. Einige sehen prachtvoll aus, aus anderen Töpfen ragt nur ein trockener Stiel. Das mag Menschen ohne grünen Daumen zunächst abschrecken, doch die Mitorganisatorinnen Doris Fick und Anne Winke wissen, dass auch aus diesen kümmerlich wirkenden Pflanzen tolle Gewächse werden. Um das selbst den Ungläubigsten weis zu machen, hat Anne Winke sogar eine Fotokiste angelegt. Darin enthalten sind Bilder der blühenden Pflanzen und Daten über die Gewächse. „Wenn Leute nicht wissen, wie eine Pflanze aussieht oder wie groß sie wird, dann versuche ich zu helfen“, sagt Anne Winke. „Was man im Herbst übrig hat, kann man abschneiden und herbringen“, sagt Doris Fick.

Ungewöhnlicher Spaten entdeckt

Und dann gibt es da noch die Pflanze, die Martin Fick mitgebracht hat: „Wir hatten einen Waschbären im Garten. Der hat alle Blüten geklaut“, sagt er und lacht. Deshalb



Dieter Kryschan nimmt sich ein altes Gartengerät mit. FOTOS: JENNIFER WIRTH



Der Heimatverein Littfeld-Burgholdinghausen veranstaltet seinen fünften Gartentag in Littfeld. Doris Fick und Anne Winke (v.l.) sind von Tag eins an dabei.



Auch eine mobile Obstpresse gibt es vor Ort: 50 Kilogramm Obst können in rund zehn Minuten gepresst werden. Das Angebot kommt gut an.

Mobile Obstpresse ist sehr begehrt

Der Littfelder Uwe Benfe lässt auf dem Dorfplatz 90 kg Äpfel pressen – das sind rund 60 Liter Saft. „Wenn er frisch ist, dann hat er einen angenehmen Geschmack“, so Benfe. Thomas Klein und Elke Heide betreiben die mobile Obstpresse. „Das war ein Herzenswunsch. Ich wünsche

mir mehr Wertschätzung dem Obst gegenüber“, sagt Klein.

In zehn Minuten können 50 kg zu Saft verarbeitet werden. Durch die mobile Lösung sei der Weg zur Presse nicht weit. Hoffnung: „Vielleicht führt das dazu, dass die Leute Bäume pflanzen.“

wüssten er und seine Frau jetzt leider nicht, in welcher Farbe die Blume blüht.

Die beiden Frauen sind zwei der vier Gründerinnen des Gartentags, wie Martin Fick erzählt. „Eine Frau aus Littfeld hatte den Gedanken und ist zu meiner Frau Dorothea gegangen. Sie, Anne Winke, Doris

Fick und Liesel Götzky haben dann damit angefangen“, sagt Fick. Zunächst hätten die Frauen an der Kapelle gestanden – „im kleinen Rahmen“. Doch die Resonanz sei so gut gewesen, dass aus dem anfänglichen Knollentausch ein richtiger Gartentag geworden ist – mit frischen Waffeln und Kaffee. Auch

eine mobile Obstpresse ist vor Ort. Getauscht wird immer noch – aber nicht nur Blumen, sondern auch Gartengeräte. Das macht sich Freudenberger zunutze. Eigentlich wollte er nur eine Knolle zerteilen – mit einem ungewöhnlichen Spaten, der wie ein halbes Fahrrad aussieht. „Vielleicht wurde er mal im Hauberg benutzt und vielleicht finde ich zu Hause heraus, wie er wirklich funktioniert“, sagt Dieter Kryschan. Der Ehrgeiz ist geweckt. „Der ist aus Krombach von der Familie Stahl“, weiß Wolfgang Sohler vom Heimatverein. Er freut sich, dass das alte Gerät einen neuen Besitzer gefunden hat.

Das Publikum des Gartentags sei mitunter sehr interessiert, sagt Anne Winke. „Alle sind ganz heiß darauf. Die meisten gucken nach Besonderheiten – nach Sachen, die sie selbst noch nicht haben.“ Doris Fick ergattert an diesem Tag eine alte „Kanna“ von Besucherin Brigitte Freier. „Ich gehe jedes Jahr vorbei und gucke mal. Ich habe Omas Schmalztopf mitgebracht. Den kann man toll als Dekoration nutzen“, sagt Freier. Sie selbst wollte gerne eine Chrysantheme mitnehmen in „einer Rostfarbe“. „Ich habe aber schon alles, was hier ist“, sagt sie und lacht. Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr...

Eine Fotostrecke gibt es online auf wp.de/gartentag

Bauarbeiten am Heugraben gehen zügig voran

Im Oktober 2018 sollen 41 Wohnungen bezugsfähig sein. Bewohner bekommen viel Sonne ab

Von Flemming Krause

Kreuztal. Die Bauarbeiten am Heugraben in Kreuztal gehen zügig voran: Zwar befinden sich die vier Häuser, die im Rahmen des Projekts „Wohnen am Heugraben“ gebaut werden und wesentlicher Bestandteil des Innenstadtkonzepts sind, noch im Rohbau, dennoch ist Bau-träger Friedhelm Runkel optimistisch, dass die insgesamt 41 Wohnungen bis Oktober 2018 bezugsfähig sind. Auf dem Nachbargrundstück sind im vergangenen Jahr bereits zwei Objekte mit 17 Wohnungen entstanden. „Als wir im November 2016 die letzte Wohnung dort drüben begutachtet hatten, kam uns sofort der Gedanke: Da geht noch mehr“, betonte Runkel am Mittwoch bei einer Baustellenbesichtigung. „Wir haben dann sofort Kontakt mit der Stadt aufgenommen und gefragt, ob wir dieses Grundstück ebenfalls kaufen und bebauen können.“ Schnell wurden sich die



Am Heugraben in Kreuztal wird eifrig gebaut: Noch befinden sich die vier Häuser, die an der Siegener Straße entstehen, allerdings im Rohbau. FOTO: FLEMMING KRAUSE

Parteien – auf der einen Seite die Stadt, auf der anderen neben dem Bau-träger die Immobilien GmbH Flick Treuconsult aus Kreuztal (Vertrieb), ImmoWert als künftiger Vermieter und Verwalter sowie die Architektengemeinschaft Almasi und Stein – einig. Der Bauantrag wurde im März dieses Jahres eingereicht und drei Wochen später zumindest insofern schon genehmigt, als dass mit den Fundamentarbeiten

begonnen werden konnte. Mitte Juni lag dann die komplette Genehmigung vor. „Unser Ziel ist es nun, dass bis zum Jahreswechsel zumindest auf zwei Häusern die Dächer gebaut werden, damit wir im Winter dort in Ruhe mit den Innenarbeiten starten können“, so Runkel.

Unterschiedlich große Einheiten

Bernd-Udo Flick, Geschäftsführer von Flick Treuconsult, machte unter-

dessen auf die Besonderheiten des Baukonzepts aufmerksam. So seien die künftigen Wohnungen unterschiedlich groß (zwischen 54 und 120 Quadratmetern), aufgrund der nach Südwest ausgerichteten Architektur könnten sich die Bewohner den ganzen Tag die Sonne ins Gesicht scheinen lassen und zudem sei man schnell in der Stadt oder am Bahnhof. Alle Wohnungen – ein paar wenige sind noch nicht verkauft – sind zudem barrierefrei erreichbar. Und damit keine Autos rund um die Gebäude geparkt werden müssen, entsteht unterhalb des Gebäudekomplexes eine Tiefgarage.

Um dem Energiekonzept Rechnung zu tragen, werden die Häuser aus sogenannten Wärmedämmsteinen erbaut. „Das ist energetisch sehr ausgeklügelt“, betont Flick. Beheizt werden die Gebäude, die für knapp neun Millionen Euro auf einem rund 3500 Quadratmeter großen Grundstück entstehen, mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Ernährung: Blick über den Tellerrand

Neues Angebot in den Klima-Welten

Hilchenbach. Zum Welternährungstag haben die Klima-Welten Hilchenbach der Öffentlichkeit ein neues Angebot für Kindergärten, Schulklassen und andere interessierte Gruppen vorgestellt: den „Blick über den Tellerrand“. Für diesen Tag hatten sich alle Regionalzentren für Nachhaltige Entwicklung (BNE Landesnetzwerk NRW) vorgenommen, die Ernährungslage weltweit greifen aufzugreifen.

Im Eingangsbereich wurden die Besucher durch die Schülergenossenschaft „Keppels Früchtchen“ empfangen, die mitgebrachte Äpfel und Weintrauben vor Ort pressten. Um Obst regional bis weltweit ging es dann auch an den im Inneren aufgebauten Stationen.

Himbeeren aus Neuseeland

Erstaunlich für die erste Schülerklasse, woher Himbeeren auch aktuell auf den Tisch kommen: Eben nicht nur regionale Herbsthimbeeren – vielmehr werden die Früchte auch tausende Kilometer von Neuseeland ins Siegerland transportiert. Damit rückt ein zentrales Thema – der Zusammenhang zwischen der Ernährungsweise und dem globalem CO₂-Ausstoß – im Fokus.

Die in Hamburg entwickelte Klimawaage führte vor Augen, wie viel CO₂ eingespart werden kann, wenn in der Weihnachtszeit auf Erdbeeren verzichtet wird. Zudem konnten verschiedene Apfelsorten und -produkte verglichen und Einblicke in die Bedingungen des Bananen- und Ananasanbaus gewonnen werden. Zum Schluss kreierte die Besucher eigene Smoothies: „Zu Hause ist es am schönsten“, „CO₂ ade!“ oder „Weit, weit weg“ lauteten die Namen der Getränke.



Klima-Welten: Die Besucher nutzen gerne die Gelegenheit, Äpfel selbst zu verarbeiten. FOTO: KLIMAWELTEN

Viktoria-Kino: Prämie für gutes Kinderprogramm

Dahlbruch/Potsdam. Das Viktoria-Filmtheater hat eine Prämie von 2500 Euro für „das besonders gute Kinder- und Jugendfilmprogramm 2016“ erhalten: Bei der Verleihung der Kinoprogramm- und Verleihpreise des Bundes in Potsdam zeichnete Kulturstaatsministerin Monika Grütters Inhaber Jochen Manderbach aus. Seit der Einführung des Preises in den 1970er Jahren gehört das Viktoria alljährlich zu den Preisträgern. 214 Programmkinos wurden bei der Preisverleihung mit insgesamt 1,8 Millionen Euro für ihr Programm prämiert. Neben dem Spitzenpreis für das beste Jahresfilmprogramm (20 000 Euro) an das Filmtheater „Cinema & Kurbelkiste“ in Münster erhielt den mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreis für das beste Kurzfilmprogramm das „Union – Studio für Filmkunst“ in Kaiserlautern.